

Sitzungsprotokoll vom 27.02.2009

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Gaubitsch.

Vor Eröffnung der Sitzung gratuliert der Bürgermeister gf GR Josef Dorn zum 40. Geburtstag, ebenso die Gemeinderäte. Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und die ZuhörerIn sowie Frau Wendt (Fröschl) von der NÖN.

Die Einladung ist rechtzeitig mit Einladungskurrende (e-mail) zugegangen. Der Bürgermeister fragt es Einwände oder Anträge zur vorliegenden Tagesordnung gibt. Er beantragt die Tagesordnung wie folgt abzuändern: der TO Punkt 3 a) wird auf Bericht Kanalbau abgeändert, da irrtümlich bei a) und b) Bericht Straßenbau angegeben wurde. Der Bürgermeister beantragt weiters, den TO Punkt 3 c) Beratung und Beschlussfassung zur Anhebung der Wasserzählerbereitstellungsgebühr in die Tagesordnung aufzunehmen. Die Tagesordnung wird ohne Einwände unter Aufnahme der angeführten Abänderungen einstimmig genehmigt. Die Sitzung ist beschlussfähig. .

entschuldigt: GR Andreas Steininger, GR David Seidl, GR Helmut Hartmann

Tagesordnung:

- 1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 12.12.2008**
- 2. Bericht des Prüfungsausschusses über die Gebarungseinschau vom 29.1.2009**
- 3. a) Bericht Kanalbau**
 - b) Bericht Straßenbau**
 - c) Beratung und Beschlussfassung zur Anhebung der Wasserzählerbereitstellungsgebühr**
- 4. Beratung und Beschlussfassung über Bezüge der Gemeindefachleute**
- 5. Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2008**
- 6. Berichte und Diskussion**

Nicht öffentliche Sitzung

- 7. Genehmigung des nichtöffentlichen Sitzungsprotokolls v. 12.12.2008**
- 8. Subventionsansuchen UfC Gaubitsch**
- 9. Grundstücksangelegenheiten**

zu To 1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 12.12.2008

Das Sitzungsprotokoll vom 12.12.2008 wird einstimmig genehmigt und gefertigt.

zu TO 2.: Bericht des Prüfungsausschusses über die Gebarungseinschau vom 29.01.2009

GR Hiller berichtet, dass am 29.1.09 eine Gebarungseinschau stattfand und verliest die Istbestände vom 31.12.2008: € - 11.583,37.

Der Prüfungsausschuss stellte fest, dass der Stromverbrauch bei allen drei FF-Häusern stark angestiegen ist – durchschnittlich um 3000 Kw pro FF-Haus.

Der Prüfungsausschuss empfiehlt wegen des gestiegenen Stromverbrauchs Rücksprache mit den FF-Kommandanten zu halten. Der Prüfungsausschuss empfiehlt ebenfalls, bezüglich des Gemeindestadels Altenmarkt die Stromkosten anteilig zu verrechnen oder einen Mietvertrag mit der Jagdgesellschaft Altenmarkt abzuschließen.

Der Bürgermeister antwortet, dass die Feuerwehrhäuser überprüft werden, um festzustellen, woher der hohe Stromverbrauch kommt. Dazu berichtet der Vizebürgermeister, dass er in Kleinbaumgarten bereits im Feuerwehrhaus Nachschau hielt - anscheinend wurde der Feuerwehrgeräteraum geheizt. Die Feuerwehr Kleinbaumgarten hat bereits einen Hinweis ausgehängt, dass die Heizung immer abzudrehen ist.

Zur nochmaligen Anfrage betreffend den Gemeindestadel Altenmarkt sagt der Bürgermeister, dass von der Fa. Kostenz ein Stromzähler angekauft und dieser installiert wurde.

Gf GR Dorn möchte zu den Aussagen aufgrund der Anfragen des Prüfungsausschusses laut Sitzungsprotokoll vom 12.12.2008 Stellung nehmen. Er sagt, dass sich die Jagdgesellschaft keine weitere Beteiligung an den Installationskosten vorstellen kann, da diese sämtliche Arbeitsleistun-

gen zur Herstellung des Strom- Wasser- und Regenwasserkanalanschlusses im gesamten Gemeindestadel unentgeltlich durchgeführt hat. Ein eigener Stromzähler für die Räumlichkeiten der Jagdgesellschaft wird noch eingebaut. Zum Vorschlag einen Mietvertrag mit der Jagdgesellschaft Altenmarkt abzuschließen sagt er, dass auch die übrigen Vereine der Gemeinde keine Mieten bei Nutzung von gemeindeeigenen Gebäuden bezahlen müssen. GR Krickl sagt dazu, dass der bereits entstandene hohe Stromverbrauch des Jahres 2008 auch durch die Gehsteigarbeiten entstanden ist, da die Straßenmeisterei bei der Pflasterung den Strom aus dem Gemeindestadel bezog. Der Bürgermeister schlägt vor, einen Nutzungsvertrag mit der Jagdgesellschaft auszuarbeiten, damit nachfolgende Gemeinderäte wissen, welche Vereinbarung mit der Jagdgesellschaft Altenmarkt getroffen wurde. Zu den Feststellungen des Prüfungsausschusses vom 10.12.2008 sagt gF GR OV Dorn, dass die Getränkeausgaben für die Straßenwärter auch als Gegenleistung für das Ausborgen von Geräten der Straßenmeisterei für diverse Arbeiten in der KG. Altenmarkt zu sehen sind. Weiters teilt OV Dorn mit, dass der Bürgermeister, der Vizebürgermeister, gF GR Rohringer und GR Freudenberger während der Arbeiten einmal gemeinsam im Gemeindestadel Altenmarkt waren, und daher vom Einbau des Zerlegeraumes wussten. Zum Satz im Protokoll, dass auch die Jagdgesellschaften aus Gaubitsch und Kleinbaumgarten den Zerlegeraum nutzen wollen, sagt OV Dorn, dass bisher keine dieser Jagdgesellschaften eine diesbezügliche Anfrage an die Jagdgesellschaft Altenmarkt stellte. Die Jagdgesellschaft Altenmarkt ist aber grundsätzlich bereit, dass jeder Verein aus der Gemeinde – aber auch Privatpersonen - den Kühlraum nach Anfrage und Absprache mit der Jagdgesellschaft Altenmarkt nutzen können.

3. A) Bericht Kanalbau

Der Bürgermeister berichtet, dass der Kanalbau im wesentlichen beendet wurde. Gestern fand eine Begehung in Unterstinkenbrunn statt. Er verliest die Stellungnahme, die er in dieser Begehung zu Protokoll gegeben hat. Die Gemeinde Gaubitsch hat Arbeiten verrichtet die der Gemeinde Unterstinkenbrunn laut Vertrag zustehen würde und verlangt daher eine Abgeltung von der Gemeinde Unterstinkenbrunn. Zum nicht vorhandenen Kanalanschluss an die Kläranlage des ehemaligen Schlachthofs Müllner – jetzt ist dort ein Zerlegebetrieb - wurde ebenfalls ein Protokoll mit einer Anschlussverpflichtung verfasst.

Eine Überprüfung der Wasserleitung und Regenwasserleitung in der KG Altenmarkt fand statt. Das Einlaufbauwerk in Altenmarkt hätte vor Baubeginn wasserrechtlich bewilligt werden sollen. Im Zuge der Überprüfungsverhandlung wurde auch diese Bewilligung durchgeführt. Bisher handelte es sich um einen bestehenden offenen Einlauf, durch die Sanierung ist ein Bauwerk entstanden. Der dazugehörige Vertrag mit der Wasserrechtsbehörde wurde von den Altenmarkter Gemeinderäten unterschrieben und an die Behörde zurück gesandt. Der Kanalbau in Gaubitsch ist fertig gestellt. Eine Begehung der Baustelle fand statt. Einige kleine Mängel wurden festgestellt. Die Mängelliste wurde an Ing. Vock übergeben. Die Endabrechnung kann erst erfolgen, wenn die Mängel von der Fa. Mokesch behoben worden sind. (der Haftrücklass wird erst nach der Abnahme bezahlt.) Der Regenwasserkanal in Altenmarkt wurde gebaut. Der Thayawasserverband hat bisher keine Rechnung für den Bagger gelegt. Die Kanäle müssen in 1 – 2 Jahresabständen gespült werden. In der Aufstellung der offenen Rechnungen von Ing. Vock, die jedem Gemeinderat zugestellt wurde, ist der Kanalbau noch mit Restkosten von € 231.000,- beziffert. Diese Rechnungen liegen noch nicht vor. Auch die Räumung des Lagerplatzes Richtung Gnadendorf ist ebenfalls in den Restkosten der Fa. Mokesch enthalten. Von diesen Räumungskosten beträgt der Gemeindeanteil nur die Hälfte.

b) Bericht Straßenbau

Der Bürgermeister berichtet, dass Vorarbeiten zur Erstellung des Nachtragsvoranschlages derzeit im Gang sind. Gf GR Rohringer sagt, dass der Gemeinderat in der letzten Sitzung verlangte, dass bis 28.2.2009 ein Nachtragsvoranschlag erstellt werden sollte, und ein weiteres Gespräch im Land bis dahin hätte stattfinden sollen.

Der Bürgermeister berichtet, dass im Nachtragsvoranschlag ca. 300.000,- € mehr Ausgaben für den Straßenbau veranschlagt werden müssen um alle offenen Rechnungen und die für 2009 erforderlichen Arbeiten finanzieren zu können. Da die Gemeinde die Ausgaben für den Kanalbau und Straßenbau vorfinanzieren muss wird nun ein weiterer Termin mit der Finanzabteilung und Gemeindeabteilung des Landes vereinbart, um in einem Finanzierungsgespräch die mögliche Restfinanzierung der Vorhaben Kanalbau und Straßenbau nach Kanalbau herauszufinden. Der Bürgermeister geht die Kostenaufstellung von Ing. Vock mit dem Gemeinderat durch und teilt mit,

dass die Gemeinde den Förderanteil vom Kanal für das Straßenstück in der KG. Gaubitsch von Satzer bis Gärtnerei Schmidl verliert, wenn diese heuer nicht gebaut wird. Die Herstellung der Nebenanlagen wurde für die Jahre 2009 – 2011 mit je € 59.000,- beziffert. Für die Gehsteigerstellung durch die Straßenmeisterei in Kleinbaumgarten müssten die Pflastersteine bis zum Haus Fenz noch vorhanden sein. Die Rechnung für die Bachverlegung in der KG. Gaubitsch wird im März bezahlt. Die Rechnungen der Fa. Mokesch in Höhe von insgesamt € 231.388,- liegen noch nicht vor und sind auch noch nicht geprüft. Teilbeträge dazu werden nach Rechnungslegung bezahlt werden, der Haftrücklass wird erst bis Ende des Jahres 2009 bezahlt werden.

Der Bürgermeister teilt mit, dass gestern Hr. Haselberger von der Bezirkshauptmannschaft anrief und mitteilte, dass zur Entsorgung der Tankstelle Thalhammer (Kausche) noch ein Haftrücklass offen sei – dazu sagt der Bürgermeister, dass die Gemeinde davon nichts wusste und diesen daher nicht bezahlen wird, ebenso auch das Ministerium nicht.

Es wird überlegt ob über den Kanalbau noch eine Darlehensaufnahme möglich ist. Gf GR Rohringer ist der Meinung, dass ein Kanalbaudarlehen möglich wäre, wenn wir nicht für den Straßenbau schon die Darlehensaufnahmen ausgereizt hätten. Der Bürgermeister berichtet auch, dass er die Rechnungen der Fa. Henninger mit den beauftragten Kostenvoranschlägen nachprüfte. Es wurden auch Zusatzaufträge vergeben - ca.€ 440.000,- wurden an Fa. Henninger bereits bezahlt. Der Bürgermeister sagt, dass der Gemeinderat überlegen muss, wie die Nebenanlagen gebaut werden sollen - Gehsteige und Parkflächen oder vorläufig nur die Gehsteige. Die Fortsetzung der Gehsteigerstellung soll in Kleinbaumgarten entlang der Landesstraße 20 von Jungmayer bis zum Ortsende Richtung Unterstinkenbrunn erfolgen. Anschließend wird vorgeschlagen den Gehsteig einseitig entlang der L 3079 von Kleinbaumgarten Richtung Gaubitsch zu bauen. Die Parkflächen sollen später hergestellt werden. Der Bürgermeister teilt mit, dass einige Beschwerden betreffend der Verrechnung der Pflastersteine von den Bürgern einlangten.

Als weitere Vorgangsweise zur Erstellung des Nachtragsvoranschlages und der Restfinanzierung der Vorhaben wird der Bürgermeister mit Hofrat Hofmann reden, ob noch ein Darlehen in Höhe von € 300.000,- über den Kanalbau aufgenommen werden kann. Anschließend soll nochmals ein Termin beim Land vereinbart werden, um anzufragen, ob weitere nicht rückzahlbare Förderungen gewährt werden können. Gf GR Rohringer sagt, wir brauchen mehr Geld, da Siedlungsbauplätze für die KG Gaubitsch geschaffen werden müssen. Darauf antwortet der Bürgermeister, dass dies für ihn derzeit nicht vorrangig ist, da der Verkauf von Siedlungsbauplätzen derzeit stagnierend ist. Im Voranschlag ist aber ein Betrag zu Ankauf von Bauplätzen enthalten. Notfalls wird dieser aber zur Ausfinanzierung zum Straßenbau nach Kanalbau herangezogen.

c) Beratung und Beschlussfassung über Anhebung der Bereitstellungsgebühr der Wasserzähler

Der Bürgermeister beantragt, die Bereitstellungsgebühr auf die von Ing. Henninger in der Berechnung vor ca. 2 Jahren bereits vorgeschlagen auf € 50,- pro Jahr anzuheben. Die Gemeinde kann aufgrund der erneuerten Wasserleitung keine Ergänzungsabgaben an die Bürger verrechnen sondern muss sich die Ausgaben über die Bereitstellungsgebühr wieder holen. Die Zählerdurchflussmenge der Haushaltszähler beträgt 3 m³. Bei Zählern mit größeren Durchflussmengen werden diese mit dem Preis pro m³ multipliziert.

Der Bürgermeister fragt ob der Gemeinderat über eine Anhebung in der heutigen Sitzung einen Beschluss fassen möchte. Beschlussfassung: Die Mitglieder des Gemeinderates beraten und beschließen anschließend einstimmig, die Zählerbereitstellungsgebühr auf € 16,667 pro m³ Zählerdurchflussmenge anzuheben. .

zu To 4.: Beratung und Beschlussfassung über Bezüge der Gemeindefunktionäre

Da die Bezüge der Bürgermeister mit 1.3.2009 gesetzmäßig erhöht wurden, muss der Gemeinderat beschließen, ob für die Mitglieder des Gemeinderates neue Prozentsätze festgelegt werden sollen. Es wird beraten folgende Prozentsätze des neuen Ausgangsbetrages des Bürgermeisterbezuges zu verordnen:

Vzbgm. 12 %, Gf Gemeinderäte 3 %, Ortsvorsteher 5 %, Gf Gr + OV 8 %, Sitzungsgeld 1,5 %
Bauausschuss- und Umweltausschussobmann jeweils 3 %, übrige Vorsitzende der Ausschüsse der Gemeinde 1 %, den Mitgliedern des Prüfungsausschusses gebührt eine Kommissionsgebühr für jede angefangene halbe Stunde dieser Tätigkeit von 0,05 % des Ausgangsbetrages nach § 16 des Landes- und Gemeindebezügegesetzes 1997.

Der Vizebürgermeister erhält zusätzlich einen monatlichen Telefon- und Fahrtkostenersatz in Höhe von € 110,--.

Die Gemeinderäte schlagen vor, aufgrund der deutlichen Anhebung des Bürgermeisterbezuges, die Fahrtkostenverrechnung des Bürgermeisters so festzusetzen, dass dieser erst ab einer bestimmten Entfernung von z. B. 15 – 20 km, der Gemeinde Fahrtkosten verrechnen sollte.

Dazu sagt der Bürgermeister, dass es amtliches Kilometergeld gibt und nach diesem verrechnet er seinen Fahrtkostenaufwand. Gleichzeitig stellt er fest, dass die Festsetzung einer km-Geld Entschädigung für den Bürgermeister nicht Bestandteil dieses Tagesordnungspunkts ist und beantragt die Abstimmung über die Bezüge der Mitglieder des Gemeinderates.

Abstimmungsergebnis: die oben angeführten %Sätze werden einstimmig beschlossen und treten mit 1. März 2009 in Kraft.

zu To 5.: Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2008

Der Rechnungsabschluss wurde über 2 Wochen in der Zeit vom 28.01.2009 bis 11.2.2009 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Während dieser Zeit gab es keinerlei schriftliche Erinnerungen dazu. Der Rechnungsabschluss wurde jedem Gemeinderat zugestellt und am 26.01.09 in einer Schulung durch die Kommak besprochen. Der Prüfungsausschuss prüfte den Rechnungsabschluss 2008 während der Auflagezeit und befand ihn für richtig.

Die Einnahmen im ordentlichen Haushalt betragen	€ 2.074.418,26
Die Ausgaben des ordentlichen Haushalts betragen	€ 2.096.812,88
Die Einnahmen und Ausgaben im außerordentl. Haushalt betragen	€ 2.287.347,43
Die Gesamteinnahmen des Jahres 2008 betragen	€ 7.959.039,89

Der Bürgermeister fragt ob es noch Anfragen zum Rechnungsabschluss gibt. Es werden keine Anfragen gestellt. Gf GR Rohringer sagt, dass er dem Voranschlag 2009 nur unter der Bedingung zustimmte, dass bis Ende Februar 2009 ein Nachtragsvoranschlag erstellt wird. Da ein Nachtragsvoranschlag am heutigen Tag nicht vorliegt und die Finanzierung der noch offenen Rechnungen aus 2008 noch nicht feststeht, kann er dem Rechnungsabschluss 2008 nicht zustimmen, da er der Meinung ist, dass der Gemeinderat mit einer heutigen Zustimmung seine Glaubwürdigkeit wegen der Vereinbarung in der Sitzung im Dezember 08 verliert. GR Hiller sagt dazu, dass der Rechnungsabschluss richtig ist und die Zustimmung zum Rechnungsabschluss nichts mit der noch offenen Finanzierung und dem noch ausstehenden Nachtragsvoranschlag zu tun hat. Der Bürgermeister sagt dazu, dass es ihm nicht möglich war bis zum heutigen Sitzungstag einen fertigen Nachtragsvoranschlag zu erstellen, da die obigen heutigen Beschlüsse Bestandteil des Nachtragsvoranschlages sind und die Aufstellung über die tatsächlichen offenen Rechnungen vom Straßenbau nach Kanalbau und Kanalbau erst in den letzten 2 Tagen eingelangt sind.. Er wird aber gleich am Montag einen weiteren Finanzierungsgesprächstermin in der Landesregierung vereinbaren, damit der Entwurf zum Nachtragsvoranschlag 2009 sobald wie möglich ausgearbeitet werden kann.

Der Bürgermeister beantragt die Abstimmung über den Rechnungsabschluss 2008. Abstimmungsergebnis: Die Mitglieder des Gemeinderates stimmen dem Rechnungsabschluss 2008 mit 11 Stimmen zu, 1 Stimme gegen den Rechnungsabschluss 2008 (gf GR Rohringer Werner)

zu To 6. Berichte und Diskussion

- Eine Erhebung für die Erstellung eines Konjunkturpaktes für Gemeinden wurde vom Gemeindevertreterverband von den Gemeinden eingeholt.
- Eine Aufforderung der Abteilung WA1 zur techn. Überprüfung der Wasserversorgungsanlage gem. § 134 langte ein. Dazu gibt es ein Angebot von Ing. Henninger in Höhe von € 3.360,-- diese Überprüfungs-kosten müssen in den Nachtragsvoranschlag eingearbeitet werden.
- Neue Siedlung Altenmarkt – Planung für Kanalbau – Straßenbau – Angebot von Ing. Henninger dazu - € 5.000,--. Nach Planung der Siedlungsbauplätze durch DI Lebloch muss eine Flächenwidmungs- und Bebauungsänderung durchgeführt werden. Kosten ca. € 8.000,--.
- Teilungsplanentwurf – Lauterbach – Dorn Josef – Rohrböck Reinhard – Ankauf der Böschung durch die Genannten um € 1,-- pro m² lt. Teilungsplan.
- Vzbgm. Popp berichtet, dass die Kapellenfenster gestrichen werden müssen. Er schlägt vor die Kosten zu teilen: die Hälfte bezahlt die KG. Kleinbaumgarten u. Hälfte von der Gemeinde Gesamtkosten ca. € 1600,--.

- Die FF Altenmarkt möchte eine Dämmung unter dem Dach machen. Dazu liegt ein Kostenvoranschlag vom Lagerhaus in Höhe von € 5.196,74 – für die Materialkosten vor. Es wird gefragt, ob es dazu eine Förderung vom Land gibt. Die Mitglieder des Gemeinderates beraten über die Dämmmöglichkeiten und sagen, dass eine Dämmung der Decke sinnvoller erscheint. Die Gemeinderäte der KG. Altenmarkt wollen keine Dämmung der Decke sondern nur unter dem Dach, da der Dachbodenraum über dem Geräteraum dadurch später einer anderen Nutzung zugeführt werden kann. Auch dieser Kostenvoranschlag soll in den Nachtragsvoranschlag einbezogen werden.
- Bgm. Plach aus Gaweinstal ist in Ruhestand getreten und dankt für die gute Zusammenarbeit.
- Überprüfung von Heizungsanlagen ist Vorschrift nach Luftreinhaltegesetz – diese Überprüfung wird wahrscheinlich von allen Gemeinden an den Gaul übertragen. Die Kosten dafür muss entweder die Gemeinde bzw. wenn bei dem Betreffenden etwas gefunden wird, der Umweltsünder bezahlen.
- Die Postbus AG hat die 2. Haltestelle in Gaubitsch im Jahr 2008 nicht anfahren können, daher wird die vorgeschriebene Rechnung für 2008 für 2009 verwendet.
- Die Deponieverordnung wurde von der Fa. Kober übermittelt. Die Deponie in Stockerau brannte vor 2 Jahren – dadurch entstehen Sanierungskosten.
- Volksschule Gaubitsch: € 17.200,- Guthaben laut Rechnungsabschluss 2008. Christian Hölzl schlug vor, im Turnsaal eine bessere Akustik einzubauen. Ein Kostenvoranschlag von Hr. Krenn wurde vorgelegt. Der Vizebürgermeister und Obmann des Schulausschusses sagt dazu, dass die momentane finanzielle Lage der Gemeinde keine solche Investition zulässt.
- OV Rohringer hat dem Bürgermeister eine Orthofoto übermittelt um den Weg hinter dem Bauhof zu begradigen. Eine Besichtigung mit den Anrainern soll erfolgen.
- GR Hager sagt, dass in den Nachtragsvoranschlag auch Kosten für die Aufnahme einer zusätzlichen Person in den Gemeindedienst aufgenommen werden sollen, da Frau Hölzl zu Beginn des Jahres 2010 in Pension gehen wird. Der Bürgermeister schlägt vor, vorerst einen 20 Stunden Posten auszuschreiben. Ca zur Jahresmitte sollte jemand aufgenommen werden, damit eine Einarbeitung erfolgen kann. Der Bürgermeister fragt ob er bis zur nächsten Sitzung Kriterien für eine Ausschreibung ausarbeiten soll. Die Mitglieder des Gemeinderates erheben keinen Einwand dazu.
- Gf Gr Rohringer hat eine Tabelle über die Darlehensbelastungen über einen Zeitraum von 25 Jahren bei einer Verzinsung von 3 % und 4 % erstellt und zeigt diese Aufstellung dem Gemeinderat.
- Der Vizebürgermeister fragt, ob GR Steininger ein E-Mail zur Änderung der gemeindeeigenen Förderung in Bezug auf Altbauersatz sandte und sagt dass eine Abänderung dieser Verordnung in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung genommen werden soll. Der Bürgermeister bestätigt das ein Abänderungsvorschlag einlangte. Er berichtet, dass er Hr. Uzun aufforderte den Abbruch zu beseitigen und ihm auch mitgeteilt hat, dass die Gemeinde die ausbezahlten € 2.000,- zurückfordern wird, wenn er den Abbruch nicht beseitigt. Gf GR Rohringer sagt dass angeblich auch ein Plumpsklo auf dem Bauplatz errichtet wurde.

zu To 7. – 9. Siehe nicht öffentliches Sitzungsprotokoll vom 27.02.2009

Ende der Sitzung: 23.00 Uhr

die Schriftführerin:

der Bürgermeister:

die Vertreter der Parteien:

.....
Vzbgm. Franz Popp,

.....
GR Paul Hiller

.....
GR Mathilde Hager